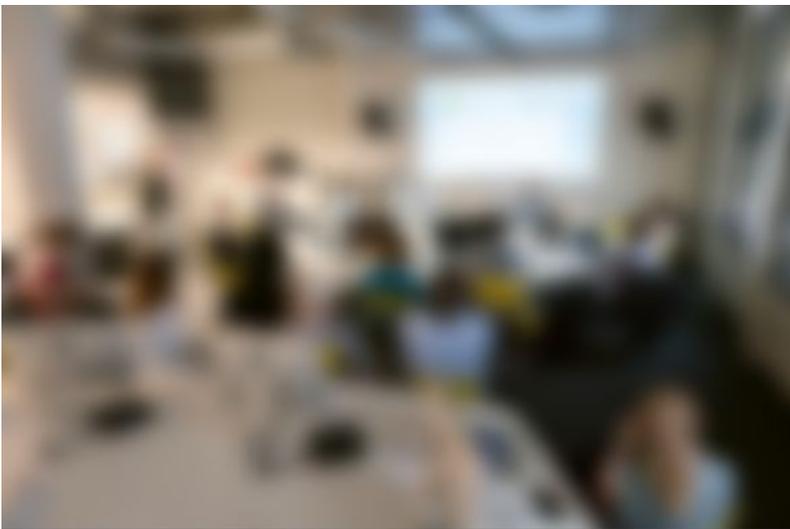


Kulturszene gehackt

Das Landesarchiv bei Coding da Vinci Baden-Württemberg 2022



1

1 Normdaten-Workshop der GND-Agentur LEO-BW-Regional.

Aufnahme: Tanja Meißner, CC BY SA 4.0

Was hätte Leonardo da Vinci wohl mit einem modernen Computer angefangen? Vermutlich begeistert bei einem der nach ihm benannten Hackathons seine kreativen Ideen in Computercode umgesetzt! Hackathon, das ist ein Kofferwort aus Hacking und Marathon, was das Unterfangen recht gut beschreibt: Die Teilnehmenden, meist aus der Schule oder Studierende, versuchen in einer vorgegebenen Zeit ein möglichst ausgefeiltes und kreatives Programm zu coden, ganz egal ob Spiel, App oder etwas ganz anderes. Coding da Vinci Baden-Württemberg war das vorerst letzte Event der größten deutschen Hackathon-Reihe, die junge IT-Begeisterte und den Kultursektor zusammenbrachte, indem Daten von Museen, Archiven etc. als Grundlage für die Programmierung zur Verfügung gestellt und von den Teilnehmenden zu Anwendungen *gehackt* wurden.

Das Landesarchiv Baden-Württemberg lieferte

zu dieser letzten Ausgabe des Hackathons nicht nur Datenmaterial aus seinen Beständen (die Fotosammlung Harald Knauer des Staatsarchivs Ludwigsburg und die Fotosammlung Wehnert des Stadtarchivs Wertheim, beide mit einem Artikel in diesem Heft, S. 52 und S. 51), sondern engagierte sich auch als Datenberater, um die teilnehmenden Institutionen und Teams beim Umgang mit ihren Daten im Vorfeld und bei der Durchführung des Hackathons zu unterstützen. Da bei Coding da Vinci die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt, mussten die Einreichungen der Institutionen im Vorfeld zunächst *aufgeräumt* und sichergestellt werden, dass sie mit den erforderlichen Metadaten und Lizenzen versehen waren. Hierbei halfen die GND-Agentur LEO-BW-Regional und das FDMLab des Landesarchivs mit ihrer Expertise in Sachen Datenaufbereitung weiter und sorgten dafür, dass die Datensets vervollständigt und vereinheitlicht wurden und den Kriterien für eine dauerhafte Onlineveröffentlichung entsprachen.

Wer von Nachhaltigkeit spricht, muss aber auch an Normdaten denken, und so war die GND-Agentur LEO-BW-Regional beim Auftakt des Hackathons im ZKM Karlsruhe mit vor Ort, um zusammen mit dem Landesmuseum Württemberg einen Workshop zum Thema Gemeinsame Normdatei und Wikidata abzuhalten und die Coderinnen und Coder bei Fragen zu Normdaten und ihrer Verwendung bei ihren Projekten zu unterstützen. Tatsächlich nutzte eins der Teams, das am Ende einen der begehrten Preise gewann, mit seinem Projekt *ansights* dieses Wissen, um einen Knowledge Graph zu erstellen, welcher die Metadaten historischer Flugblätter mit Wikidata und GND-Entitäten verknüpft. Nur eine der vielen kreativen Anwendungen, die das Potenzial von Kultur-Hackathons offenbaren – es bleibt also zu hoffen, dass das Konzept auch nach der letzten Ausgabe von Coding da Vinci fortgeführt wird.

* Patrick Leiske